



Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung

- Das Inventar** Das Inventar listet Bauten und Anlagen auf, die aufgrund ihrer historischen Bedeutung wichtige Zeugen vergangener Epochen sind. Mit der Aufnahme ins Inventar wird ein Objekt nicht unter Schutz gestellt, sondern eine Schutzvermutung festgehalten.
- Schutzzweck** Der im Inventarblatt aufgeführte Schutzzweck hält in allgemeiner Art und Weise fest, wie der Charakter der Bauten bewahrt werden kann. Welche Bestandteile der Bauten im Detail erhalten werden sollen, ist nicht im Inventarblatt festgelegt, sondern wird im Rahmen eines Bauvorhabens entschieden. Dies betrifft neben dem Gebäudeäusseren auch das Gebäudeinnere und die Umgebung. Bei Bauvorhaben empfiehlt es sich, frühzeitig mit der kantonalen Denkmalpflege Kontakt aufzunehmen. Sie bietet Eigentümerinnen und Eigentümern unentgeltliche Beratung an.
- Aktualität der Inhalte** Die im Inventarblatt wiedergegebenen Informationen zu einem Objekt beruhen auf dem Wissensstand zum Zeitpunkt der Festsetzung. Neuere Informationen, etwa zu jüngsten Massnahmen oder zum aktuellen Zustand eines Objekts, können bei der kantonalen Denkmalpflege eingeholt werden.
- Fragen und Anregungen** Verfügen Sie über weitere Informationen zu den Bauten im Inventar? Haben Sie Fragen zum Inventar? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf und beachten Sie den Flyer «Fragen & Antworten» auf unserer Internetseite:
- zh.ch/denkmalinventar
- Disclaimer** Das Inventarblatt gilt nicht als vorsorgliche Schutzmassnahme im Sinne von § 209 Planungs- und Baugesetz.
- Nutzungsbedingungen** Dieses Inventarblatt wurde unter der Lizenz «Creative Commons Namensnennung 4.0 International» (CC BY 4.0) veröffentlicht. Wenn Sie das Dokument oder Inhalte daraus verwenden, müssen Sie die Quelle der Daten zwingend nennen. Mindestens sind «Kanton Zürich, Baudirektion, kantonale Denkmalpflege» sowie ein Link zum Inventarblatt anzugeben. Weitere Informationen zu offenen Daten des Kantons Zürich und deren Nutzung finden Sie unter zh.ch/opendata.

Transformatorstation «Unterrifferswil»

Gemeinde

Rifferswil

Bezirk

Affoltern

Ortslage

Unterrifferswil

Planungsregion

Knonaueramt ZPK

Adresse(n) Jonenbachstrasse 18.1
Bauherrschaft Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ)
ArchitektIn Gottfried Julius Kunkler (1845–1923), Hugo Falckenberg (o. A. – o. A.), Kunkler & Gysler
Weitere Personen
Baujahr(e) 1910
Einstufung kantonal
Ortsbild überkommunal ja
ISOS national ja
KGS B16610
Datum Inventarblatt 13.11.2017 Akulina Müller

Objekt-Nr.

01200238

Festsetzung InventarAREV Nr. 1446/2017 Liste und
Inventarblatt**Bestehende Schutzmassnahmen**

-

Schutzbegründung

Die 1910 erbaute Transformatorstation in Rifferswil ist ein wichtiger technikgeschichtlicher Zeuge der ersten Stromversorgung in der Zürcher Landschaft. Ausgeführt wurde die Station des Typs E 39 nach den Plänen der Architekten Kunkler & Gisler, welche das im EKZ-Wettbewerb von 1909 prämierte Projekt «Im Zeichen der Zeit» des Architekten Hugo Falckenberg modifiziert hatten. Das auffälligste Merkmal des Typs E 39 ist seine eigentümliche Dachform. Charakteristisch sind auch die übereinander angeordneten Türen. Die Türe im 1.OG diente als Zugang zum Bedienungsraum und wurde über eine Leiter erreicht. Heute ist die Türe durch ein Fenster ersetzt. In den Jahren 1909–1912 wurden sechs Turmstationen des Typs E 39 gebaut. Heute gibt es davon noch drei (Rifferswil «Unterrifferswil» Vers. Nr. 00238, Mettmenstetten «Unterdorf» Vers. Nr. 00522 und Rafz «Dorf» Vers. Nr. 00181). Von diesen dreien ist diejenige in Rifferswil die am besten erhaltene.

Schutzzweck

Erhaltung des gesamten Baukörpers mit der bauzeitlichen Dachform und den Öffnungen.

Kurzbeschreibung

Situation / Umgebung

Die Trafostation steht an der Jonenbachstrasse nordwestlich des Primarschulhauses (Jonenbachstrasse 16; Vers. Nr. 00146) zwischen den beiden Ortsteilen Ober- und Unterrifferswil. Zur Bauzeit der Station war die westliche Strassenseite noch unbebaut und die beiden Ortsteile klar getrennt. Seit dem Bau von Einfamilienhäusern und dem grösseren Werkgebäude an der Jonenbachstrasse sind die ehemals getrennten Ortsteile zusammengewachsen. Die Nahumgebung im SO ist noch relativ unverbaut.

Objektbeschreibung

Der Baukörper ist ein dreigeschossiger, massiver Turmbau auf quadratischem Grundriss, geknicktes Walmdach, nordostseitig abgeschnitten mit Fusswalm, Isolatoren nordostseitig teilweise vorhanden. Die Fassaden sind glatt verputzt, oberstes Geschoss durch Gurtgesims abgesetzt. Erschliessung strassenseitig, 2-flügelige Türe mit Verdachung, darüber angeordnete Türe nachträglich durch Fenster ersetzt.



Transformatorstation «Unterrifferswil»

Baugeschichtliche Daten

1910 Bau Transformatorstation

Literatur und Quellen

- EKZ, Unsere Transformatoren – Stationen – vom Anfang bis 1981, Zürich 1981.
- Rolf Fenner, Kurt Graf, Die Häuser von Rifferswil im 17.–19. Jahrhundert, Rifferswil 2011.
- Informationsplattform für schützenswerte Industriekulturgüter der Schweiz, Trafostation «Unter-Rifferswil», Rifferswil in: <http://www.industriekultur.ch> (<http://www.industriekultur.ch/>), Stand 24.04.2016.
- Inventar der Bauten der Elektrizitätswirtschaft/ Transformatorstationen, Rifferswil, Vers. Nr. 00238, Mai 1996, Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Yvonne Scheiwiler, Trafoturm – Turmtrafo. Schweizer Turmtransformatoren, Drahthüsli, Trafostationen – Hommage an eine Architekturform, die nicht mehr gebaut wird, Schwyz 2013.



Sportplatz

1580



Riffersv

Transformatorstation «Unterrifferswil»



Transformatorstation «Unterrifferswil», Ansicht von W, 23.11.2015 (Bild Nr. D101061_02).



Transformatorstation «Unterrifferswil», Ansicht Türe EG, 23.11.2015 (Bild Nr. D101061_01).